

Informationen zur Satelliten-Übertragung des Pfingst-Gottesdienstes der Neuapostolischen Kirche am 15. Mai 2005 in Fellbach bei Stuttgart

1. Ereignis

Großereignis für die Neuapostolische Kirche in Fellbach bei Stuttgart, wo der Kirchenpräsident der Neuapostolischen Kirche International, Stammapostel Richard Fehr, in der Kirche im Kastanienweg 5 am 15. Mai 2005 einen Gottesdienst hält. Die Besonderheit dieses Gottesdienstes liegt auch darin, dass Stammapostel Fehr angekündigt hat, nach Erreichen des 65. Lebensjahres die Leitung der Kirche in andere Hände zu legen. Dementsprechend sind an diesem Gottesdienst weltweit so viele Gemeinden angeschlossen wie niemals zuvor. Die Predigt wird in über 20 Sprachen übersetzt, über mehrere Satelliten gesendet und auf allen 5 Kontinenten in nahezu 70 Ländern empfangen. Außer in Nord- und Südamerika, wo wegen der Zeitverschiebung die Sendung aufgezeichnet und später gesendet wird, werden alle Länder den Gottesdienst live miterleben. Es wird erwartet, dass in insgesamt mehr als 8.000 Kirchen über 1,5 Millionen Gläubige an diesem Gottesdienst teilnehmen werden.

2. Aufnahme und Sendung

Mit dem Übertragungswagen (Ü-Wagen) des kircheneigenen Verlages Friedrich Bischoff werden Bild und Ton in Fellbach mit 5 Kameras und einer Vielzahl von Mikrofonen aufgenommen. Die Koordination erfolgt durch die Bild- bzw. Tonregie im Ü-Wagen, wobei zwei Kameras ferngesteuert werden, um den gottesdienstlichen Rahmen möglichst nicht zu stören.

Die Bild- und Tonsignale werden im Ü-Wagen sendefähig aufbereitet und per Kabel an den Sendewagen der Deutschen Telekom (Uplink) weitergeleitet, der sie mittels Parabolantenne per Richtstrahl zum Eutelsat-Satelliten sendet. Zu diesem Pfingstfest wird das Signal parallel auch über eine Richtfunk- und Glasfaser-Strecke nach Frankfurt und zur Erdfunkstelle in Raisting bei München gesendet, um eventuelle klimatische Beeinflussungen des Sendesignals zu umgehen.

Ausstrahlung in Europa:

Im Verlag Friedrich Bischoff in Frankfurt am Main werden dem Signal die Übersetzungen hinzugefügt. Das so erweiterte Signal wird an einen zweiten, im Verlag Friedrich Bischoff aufgestellten Uplink weitergeleitet, der es zum Eutelsat-Satelliten sendet, von wo es auf Europa sowie Nordafrika und Teile Asiens ausgestrahlt wird. Die Strecke, die das Signal vom Sendeort über Frankfurt bis zum Empfangsort zurücklegt, beträgt ca. 144.000 km. Hierfür werden ca. drei Sekunden benötigt. Die mit Parabolantennen und Wiedergabegeräten ausgerüsteten Kirchen empfangen das Signal und verteilen es auf die Bild- und Tongeräte.

Sendung nach Übersee:

In Raisting bei München wird das Signal von einer Erdfunkstelle auf drei weitere Satelliten abgestrahlt. Von den Erdfunkstellen in den Ländern wird es dann empfangen und über Satellit oder auch über Rundfunk den Empfangstellen zugänglich gemacht (siehe Skizze).

Informationen zur Satelliten-Übertragung des Pfingst-Gottesdienstes der Neuapostolischen Kirche am 15. Mai 2005 in Fellbach bei Stuttgart

3. Entwicklung der Übertragungen in Europa

Bereits 1946 fand die erste Übertragung per Tonleitung (Telefonnetz) von Reutlingen (Deutschland) aus statt. Am 5. August 1951 erfolgte die erste Tonübertragung per Postkabel in größerem Rahmen, als 40.000 Zuhörer an verschiedenen Empfangsstellen in Deutschland angeschlossen waren. Das System wurde in den folgenden Jahren kontinuierlich ausgebaut.

Seit Beginn der achtziger Jahre wurde vermehrt mit Richtfunk in Bild und Ton übertragen. Mit dieser Technik konnte jedoch nur ein kleiner Teilnehmerkreis erreicht werden. Aus diesem Grund entschloss sich die Neuapostolische Kirche, künftig Bild/Tonübertragungen via Satellit durchzuführen. Mit der Realisierung dieses Projektes wurde der kircheneigene Verlag Friedrich Bischoff GmbH in Frankfurt/Main beauftragt. Nach einigen Testübertragungen und nach Abschluss der ersten Installationsphase wurde erstmals an Pfingsten 1990 ein Gottesdienst aus dem Austria-Center in Wien via Satellit an mehr als 800 Empfangsstellen in Westeuropa übertragen.

Seit Mitte der neunziger Jahre wird der jährliche Pfingstgottesdienst auch nach USA und Kanada, in den Süden von Afrika und später auch nach Südamerika übertragen. In diesem Jahr werden einige weitere Länder teilnehmen, erstmals auch Länder in Südostasien und Australien, womit nun alle 5 Kontinente einbezogen sind.

4. Netzwerk Europa

Zurzeit sind in mehr als 40 Ländern in Europa und Teilen von Asien über 1.600 Gotteshäuser der Neuapostolischen Kirche für den Empfang von Gottesdiensten über Satellit ausgerüstet. Das Gebiet reicht von Skandinavien bis Madeira, Malta, Zypern und Israel und von den Azoren bis hinter den Ural. Dadurch wird die simultane Übersetzung der Predigt in teilweise über 20 Sprachen erforderlich.

Rückfragen bitte an Abteilung Neue Medien unter:
Telefon: 069/2696-149, Telefax: 069/2696-248, e-Mail: neue-medien@bischoff-verlag.de